

Zeitarbeit im Aufschwung - Chance für Langzeitarbeitslose

Volker Enkerts

**Präsident
des Bundesverbandes Zeitarbeit
Personal-Dienstleistungen e.V. (BZA), Bonn**

**„IMPULSE geben mehr BEWEGEN“
Bundeskongress SGB II, 1.10.2007, Berlin**

Die Entwicklung der Zeitarbeit in Deutschland

- Entwicklung der Zeitarbeit
- Zeitarbeit in Zahlen
- IW Zeitarbeitindex (BZA)
- Personaldienstleistungskaufmann/-frau
- Gewerbepolitik des BZA

Perspektiven für Wirtschaft und Arbeitsmarkt

- Was Zeitarbeit jetzt schon leistet
- Perspektiven und Weiterentwicklung
- Verdrängt Zeitarbeit Stammarbeitnehmer?
- Branchenmindestlohn in der Zeitarbeit

Die Entwicklung der Zeitarbeit in Deutschland

- **Entwicklung der Zeitarbeit**
- **Zeitarbeit in Zahlen**
- **IW Zeitarbeitindex (BZA)**
- **Personaldienstleistungskaufmann/-frau**
- **Gewerbepolitik des BZA**

Entwicklung der Zeitarbeit



- 1972ff.** Verlängerung der max. Überlassungsdauer von 3, 6, 9, 12 auf 24 Monate, dann unbefristet
- 1997** Reform des AÜG – „Freischuss-Regelungen“ (erlaubt ist 1x befristen, synchronisieren, wiedereinstellen binnen 3 Monaten)
- 2000** Kooperationsvereinbarungen mit BA über Zeitarbeit
- 2001** Job-AQTIV-Gesetz



2003

Reform des AÜG: Deregulierung

- Wegfall der Verbote Befristung, Synchronisation und Wiedereinstellung binnen 3 Monaten
- Personal-Service-Agenturen (PSA)
- Zulassung ZA auf dem Bau bei Vorliegen eines dreiseitigen Tarifvertrages
- Arbeitsvertrag und BA-Merkblatt für Ausländer in Muttersprache nur auf Verlangen des Mitarbeiters

Entwicklung der Zeitarbeit



2003

- Wegfall der Entleiher-Kontrollmeldungen an Krankenkassen
- Vereinbarung Tarifvertragswerk mit DGB-Tarifgemeinschaft Zeitarbeit
- Bundestagsbeschluss über die Trennung des AÜG-Erfahrungsberichts vom Bericht über illegale Beschäftigung

2004

- Zulassung von Vermittlungsprovisionen nach vorangegangener Arbeitnehmerüberlassung, § 9 Nr. 3 letzter Satz AÜG
- Beschränkung des Auskunftsanspruchs der ZAU und Arbeitssuchenden an den Entleiher



Entwicklung der Zeitarbeit



- 2005**
 - Verbesserung der Vergabepaxis an Personal-Service-Agenturen (PSA)
 - Jährlich >10 Mio. Euro geringere Beiträge der ZAU zur gesetzl. Unfallversicherung (VBG)
- 2006** Abschluss Mindestlohn-Tarifverträge mit DGB; Ziel: Aufnahme der Branche in AEntG und Allgemeinverbindlicherklärung
- 2007**
 - Keine Benachteiligung von Zeitarbeitunternehmen bei Vergabepaxis der Bundesagentur für Arbeit (z.B. Zuschüsse)
 - Kooperationsvereinbarungen mit der Bundesagentur für Arbeit



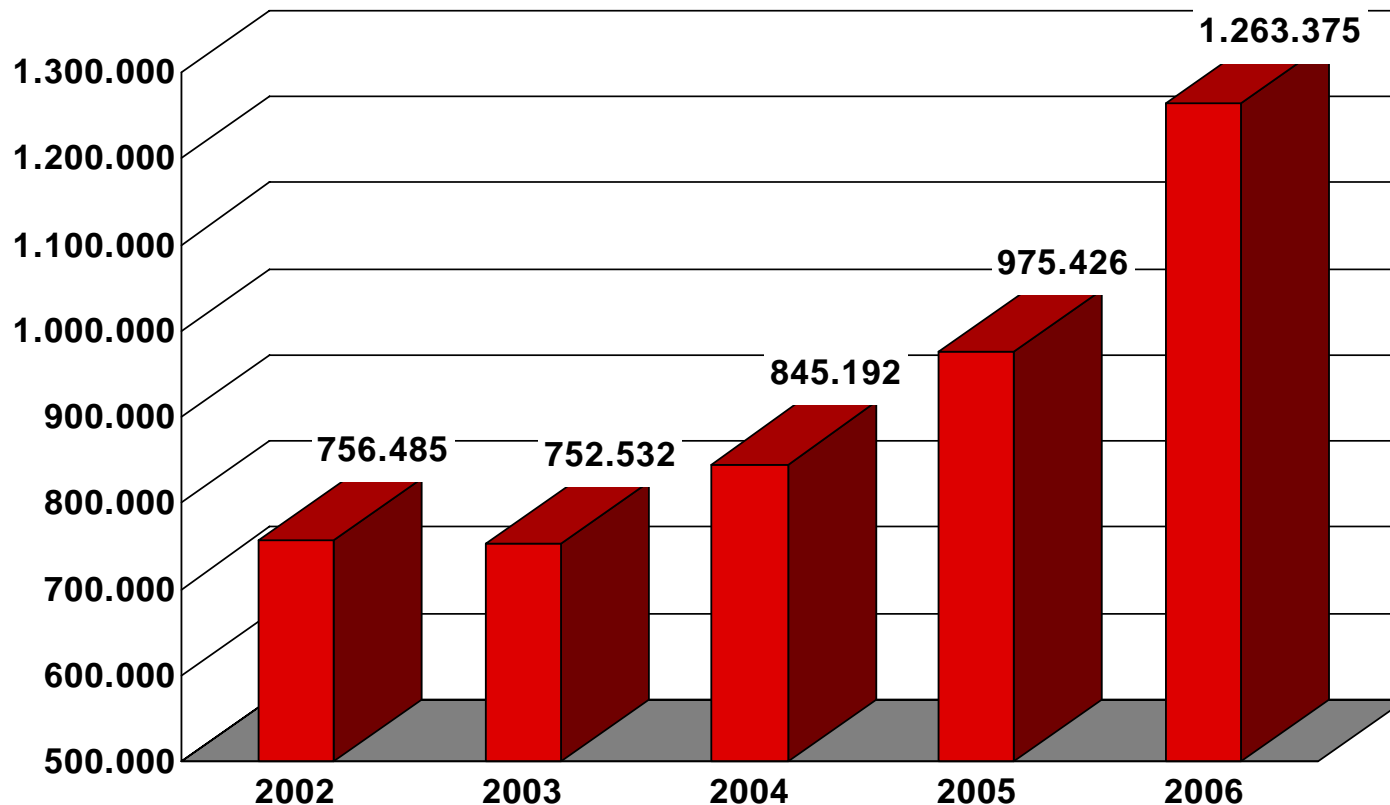
Mitarbeiter in der Zeitarbeit pro Jahr



(Zeitraum 1.1. - 31.12.)

Quelle: Verwaltungs-Berufsgenossenschaft

Grafik: © Bundesverband Zeitarbeit Personal-Dienstleistungen e.V. (BZA)



Volker Enkerts (BZA) – Bundeskongress SGB II, 1.10.2007, Berlin



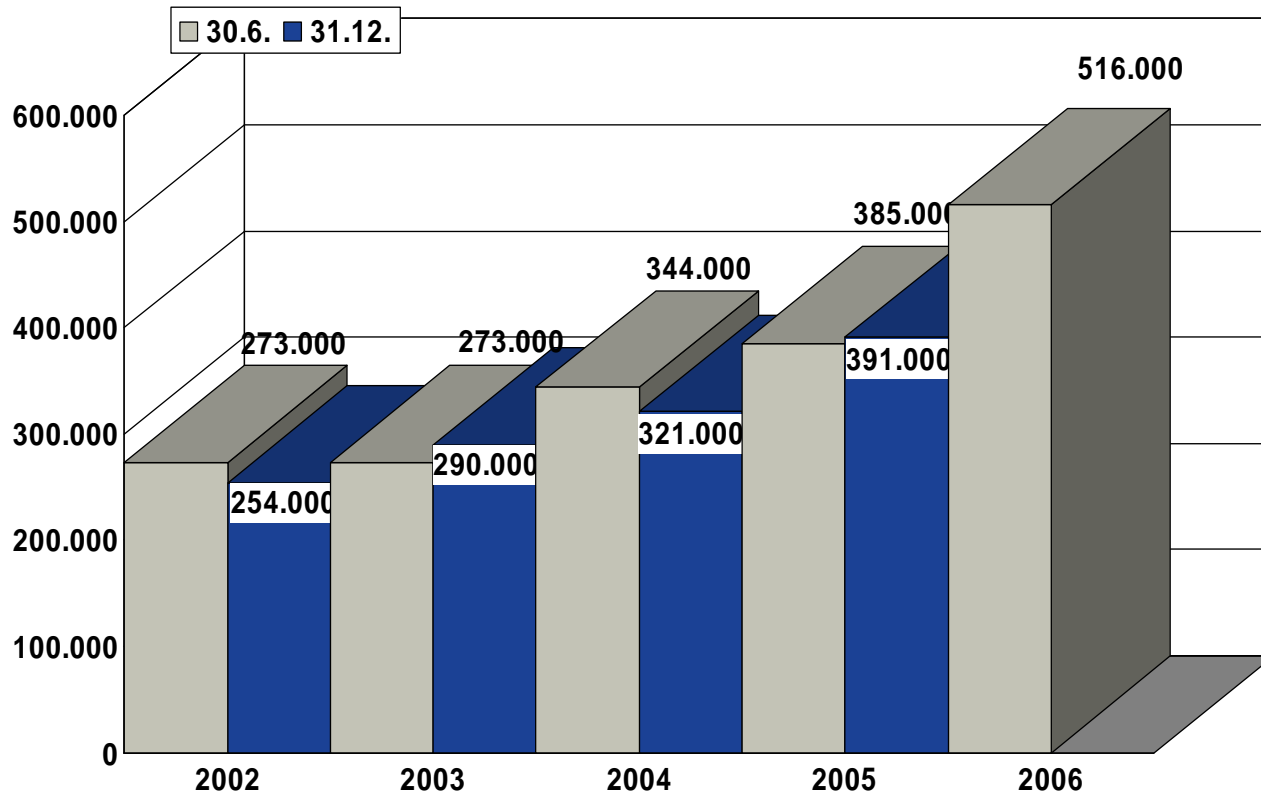
Mitarbeiter in gewerblicher Zeitarbeit / Stichtag



(Betriebszweck ausschließlich oder überwiegend Zeitarbeit, Angaben gerundet auf Tausend)

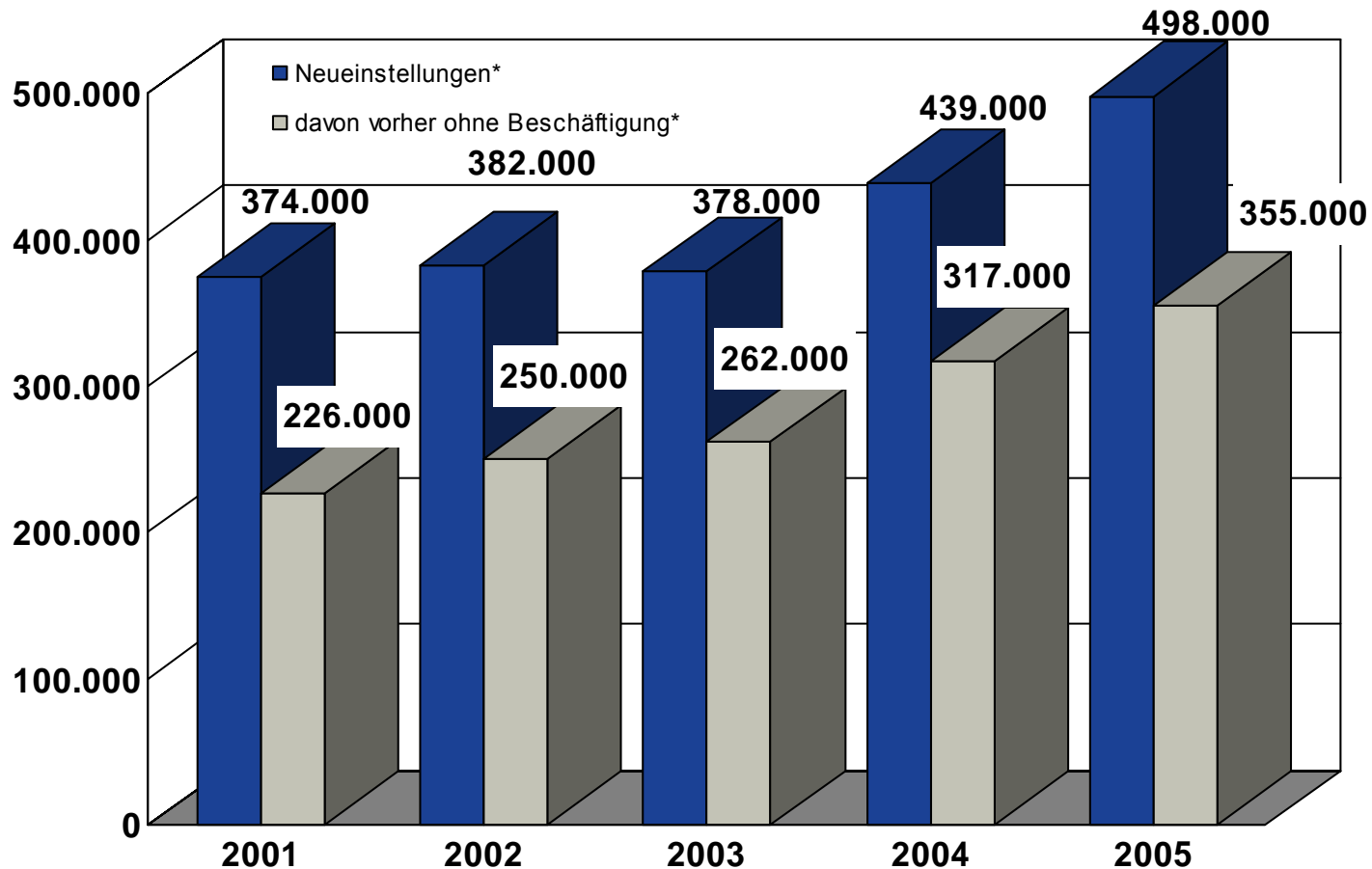
Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06. und 31.12.

Grafik: © Bundesverband Zeitarbeit (BZA), Bonn



Neueinstellungen in der Zeitarbeit pro Jahr

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Verwaltungs-Berufsgenossenschaft, Bundesverband Zeitarbeit (BZA)



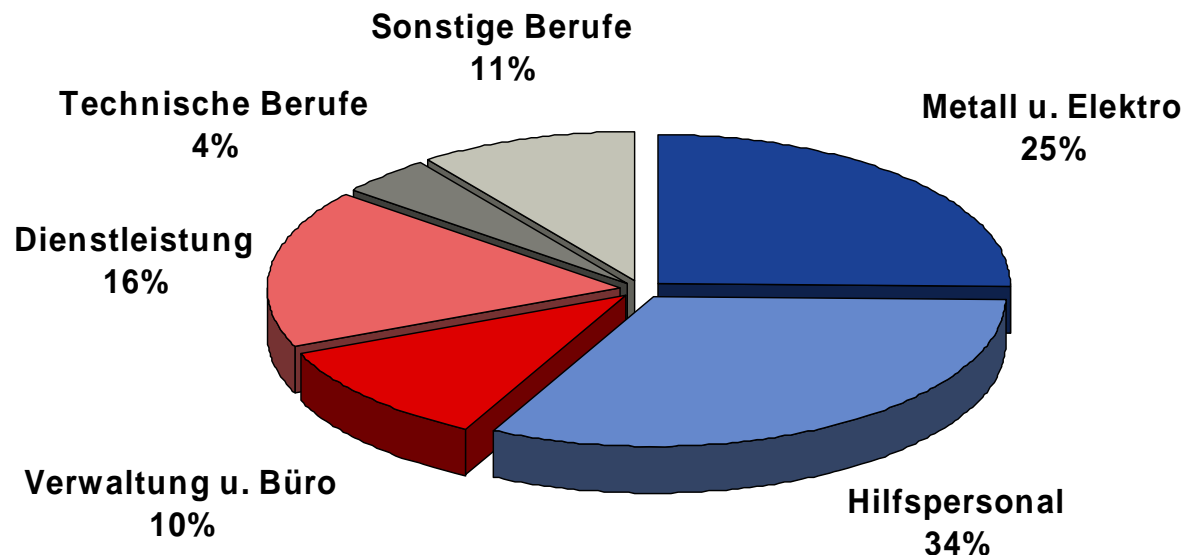
* Angaben gerundet auf Tausend



Anteil der Berufsgruppen in der Zeitarbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2006

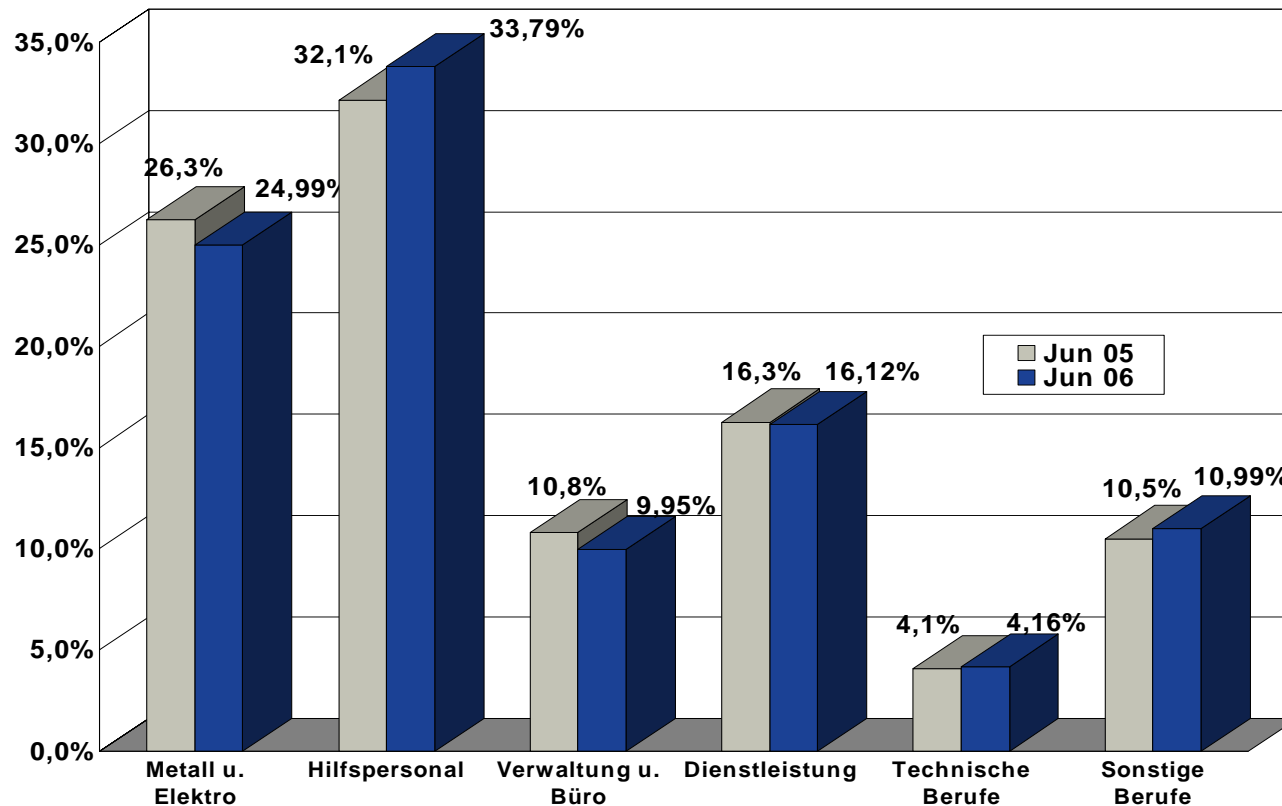
Grafik: © Bundesverband Zeitarbeit (BZA), Bonn



Anteil der Berufsgruppen in der Zeitarbeit im Vergleich zum Vorjahr

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Stichtag 30.06.2006

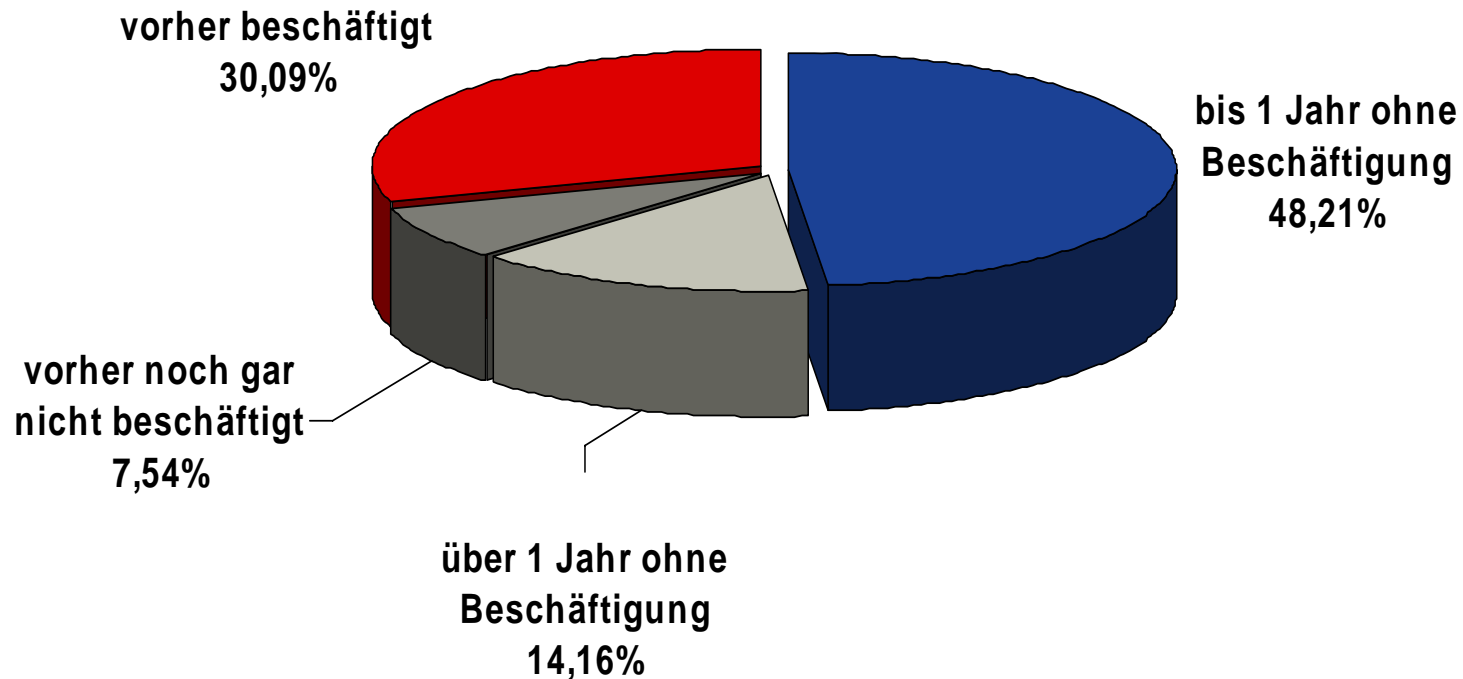
Grafik: © Bundesverband Zeitarbeit (BZA), Bonn



Tätigkeit der Arbeitnehmer vor Zeitarbeit

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Stichtag 30.06.2006

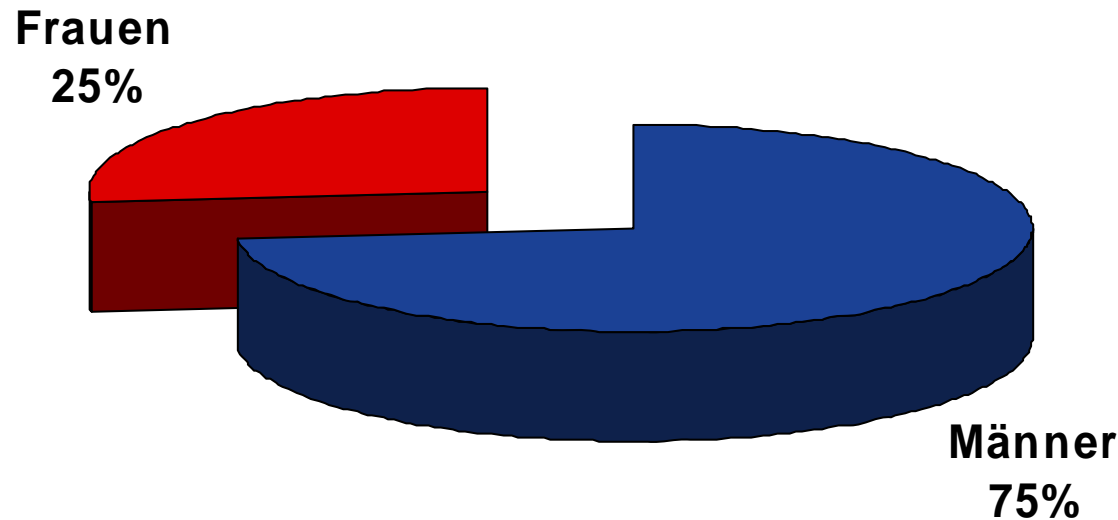
Grafik: © Bundesverband Zeitarbeit (BZA), Bonn



Frauen und Männer in der Zeitarbeit

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stichtag 30.06.2006

Grafik: © Bundesverband Zeitarbeit (BZA), Bonn



IW Zeitarbeitindex (BZA)



- Idee/Initiative des BZA
- entwickelt gemeinsam mit dem Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln
- Teilnehmer: 900 Niederlassungen von BZA-Mitgliedsunternehmen
- repräsentieren rund 17,5 % des Zeitarbeitmarktes in Deutschland
- zeit- und unternehmensnahe Daten
- quartalsweise Veröffentlichung



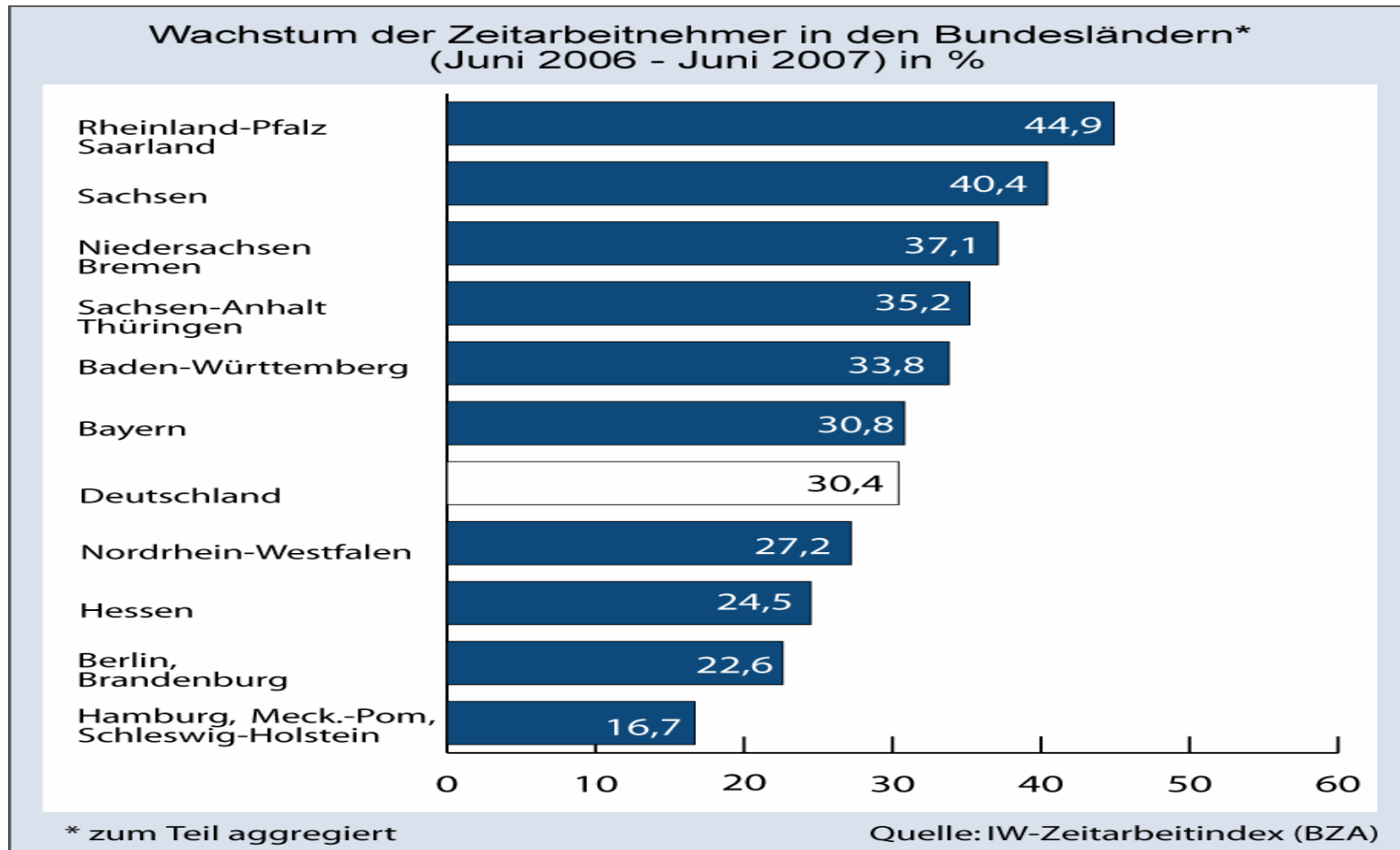
IW Zeitarbeitindex (BZA)



- Gewerbliche Zeitarbeit / Ende Juni 2007: **682.000**
- Zeitarbeitnehmer insges. / Ende Juni 2007: **791.000**
- Wachstum Zeitarbeit zw. Juni 2006 u. Juni 2007: **30%**



IW Zeitarbeitindex (BZA) Zeitarbeitnehmer in den Bundesländern



IW Zeitarbeitindex (BZA) Entwicklung



Quartalsweise Erhebung:

Einschätzung zur Entwicklung der Zeitarbeit für die kommenden sechs Monate.

Durchschnittlich erwartetes Beschäftigungswachstum für das 3. und 4. Quartal 2007: **10,7 %**



Ausbildungsgang Personaldienstleistungs- kaufmann/-frau



- Schaffung eines gesetzlichen Berufsbildes „Kaufmann/-frau für Personaldienstleistungen“
- Ziel: Einsatz qualifizierter interner Fachkräfte bei Zeitarbeitunternehmern nach Maßgabe eines staatlich anerkannten, spezifischen Berufsbildes
- standardisierte Ausbildung der Disponenten bringt mehr Qualität bei Personaldienstleistungen
- Gewinner: Arbeitsuchende und Kundenunternehmen

Beginn: 1. August 2008



Gewerbepolitische Forderungen des BZA



Hauptforderungen

- Einführung eines Mindestlohn-Tarifvertrages in der Zeitarbeit über § 1 AEntG
- Abschaffung des „Gleichbehandlungsgrundsatzes“ und des faktischen Tarifzwangs gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 AÜG
- Zulassung der Zeitarbeit in allen Wirtschaftsbereichen
 - a) im Bauhauptgewerbe (§1 b AÜG)
 - b) im Werkverkehr (1 Abs. 2 Nr. 3 GüKG)
- Möglichkeit der Berufsausbildung von Zeitarbeitnehmern in Abstimmung mit Einsatzbetrieben



Gewerbepolitische Forderungen des BZA



Weitere Forderungen

- Gesetzesbezeichnungen im AÜG u. a. „Leiharbeit“ ersetzen durch „Zeitarbeit“
- Integration arbeits- und sozialrechtlicher Sonderbestimmungen des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes (AÜG) in bestehende allgemeine Arbeits- und Sozialgesetze (BGB, ArbSchG, BetrVG, GewO)
- Zulassung von Kollegenhilfe in der Zeitarbeit und entsprechende Änderung der BA-Durchführungsanweisungen Punkt 1.1.2.
- Vermeidung flächendeckender Subventionierung des Arbeitsmarktes
 - a) Arbeitsmarktpolitische Förderinstrumente bewerberorientiert gestalten
 - b) Abschaffung der Personal-Service-Agenturen (PSA) (§ 37 c SGB III)



Gewerbepolitische Forderungen des BZA



Weitere Forderungen

- Erweiterung des TzBfG (§ 1 Abs. 1 u. 2 TzBfG)
 - a) Einführung von Zeitarbeit als Sachgrund für befristete Arbeitsverträge im Teilzeit- und Befristungsgesetz (§ 14 Abs. 1 TzBfG).
 - b) Mitarbeiter dürfen sachgrundlos auch dann befristet eingestellt werden, wenn sie zuvor schon mal befristet beim Zeitarbeitunternehmen tätig waren (§14 Abs. 2 TzBfG).
- Wegfall der Verpflichtung zur Zahlung von Mindestentgelten eines allgemeinverbindlichen, unter das Arbeitnehmer-Entsendegesetz fallenden Tarifvertrages (§ 1 Abs. 2a AEntG).
- Keine gesetzliche Ausbildungsplatzabgabe (Berufsausbildungs-Sicherungsgesetz (BerASiG)).
- Kurzarbeitergeld gem. §§ 169 ff SGB III auch für Zeitarbeitnehmer einführen.



Gewerbepolitische Forderungen des BZA



Weitere Forderungen

- Kein doppeltes Wahlrecht für Zeitarbeitnehmer bei Betriebsratswahlen (beim Kundenbetrieb, § 7 S. 2 BetrVG, und beim Zeitarbeitunternehmen, § 14 Abs. 1 AÜG i.V.m. § 7 S. 1 BetrVG).
- Zulassung von Aufenthaltstiteln auch für ausländische Zeitarbeitnehmer (§ 40 Abs. 1 Nr. 2 AufenthG).

Forderungen an die Bundesagentur für Arbeit

- Engere Kooperation zwischen staatlichen und gewerbsmäßigen Arbeitsvermittlern und Zeitarbeitunternehmen.
- Keine Nennung von Kundendaten an die Bundesagentur für Arbeit als Kooperationspartner.
- Erleichterter Zugriff für Zeitarbeitunternehmen und private Arbeitsvermittler auf Daten von Arbeitssuchenden.



Perspektiven für Wirtschaft und Arbeitsmarkt



- **Was Zeitarbeit jetzt schon leistet**
- **Perspektiven und Weiterentwicklung**
- **Verdrängt Zeitarbeit Stammarbeitnehmer?**
- **Branchenmindestlohn in der Zeitarbeit**



Perspektiven für Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Was Zeitarbeit jetzt schon leistet

Deutliche Arbeitsmarktentlastung

- Hohe Integrationsfunktion von Menschen mit Vermittlungshemmnissen (z.B. Langzeitarbeitslose, Mütter, Alleinerziehende, Schwerbehinderte)
- Berufliche Qualifizierung „on the job“
- Breite Qualifizierungschancen
- Sozial abgesicherte Beschäftigungsverhältnisse
- Entlastung der öffentlichen Kassen



Perspektiven für Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Was Zeitarbeit jetzt schon leistet

Flexibilität für Kundenunternehmen

- Effiziente Personalplanung
- Flexible Personalressourcen
- Qualifizierte Personalsuche
- Unbürokratische Abwicklung
- Keine Beschäftigungsrisiken



Perspektiven für Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Perspektiven grds. gut, wenn nicht:

- Gesetzgeberische Regulierungen
- Equal Treatment und Tariföffnungsklausel
- Begrenzung der Höchstüberlassungsdauer



Perspektiven für Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Weiterentwicklung noch besser, wenn:

- Weitere Deregulierung des verkrusteten deutschen Arbeitsrechts, z.B. TzBfG (Vorbeschäftigungsverbot)
- Einführung eines Mindestlohn-Tarifvertrages in der Zeitarbeit über § 1 AEntG
- Abschaffung des „Gleichbehandlungsgrundsatzes“ und des faktischen Tarifzwangs gem. § 3 Abs. 1 Nr. 3 AÜG
- Zulassung der Zeitarbeit in allen Wirtschaftsbereichen
 - a) im Bauhauptgewerbe (§1 b AÜG)
 - b) im Werkverkehr (1 Abs. 2 Nr. 3 GüKG)
- Möglichkeit der Berufsausbildung von Zeitarbeitnehmern in Abstimmung mit Einsatzbetrieben



Perspektiven für Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Weiterentwicklung noch besser, wenn:

- Erneuerung der Sozialpartnerschaft mit den Gewerkschaften
- Kontraproduktiv: derzeitige Forderungen der Gewerkschaften nach neuerlicher Reglementierung der ZA-Branche sind überholt
- Produktiv: Gemeinsame Konzentration auf das Wesentliche: **Menschen in Arbeit bringen**



Perspektiven für Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Verdrängt Zeitarbeit Stammarbeitnehmer?

Zeitarbeit sichert Stammarbeitsplätze im Kundenunternehmen:

- Auslagerung an Subunternehmer bis hin zu Standortverlagerungen ins Ausland sind nicht erforderlich
- Zeitarbeit ist vielmehr durch einen hohen Turnover geprägt, d.h. es gibt vorwiegend kurzfristige Einsätze



Perspektiven für Wirtschaft und Arbeitsmarkt



Branchenmindestlohn in der Zeitarbeit

- Übereinstimmende Forderung von BZA, iGZ und Gewerkschaften
 - ▶ Mindestlohntarifvertrag 2006
- Schutz vor Lohn- und Sozialdumping ausländischer Zeitarbeitunternehmen (EU-Osterweiterung)
- Prof. Hanau, Köln: „Der Normzweck des AEntG (Schutz des Lohnniveaus vor ausl. Anbietern) ist nur zu erreichen, wenn die vom AEntG erfassten Tarifverträge ungünstigere Tarifverträge aus dem In- und Ausland verdrängen“.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Volker Enkerts
Bundesverband Zeitarbeit e.V. (BZA)
Prinz-Albert-Str. 73
53113 Bonn
Tel. 0228 766120
info@bza.de
www.bza.de